

Singen und sammeln

Ungerer Werkchor verbindet Freude am Gesang mit vorbildlicher sozialer Kompetenz

ALBERT ESSLINGER-KIEFER PFORZHEIM



Der Ungerer Werkchor um Dirigent Bernhard Kleile begeistert bei jedem seiner Auftritte das stets große Publikum – auch hier im Dezember gemeinsam mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester beim Benefizkonzert in der Stadtkirche. Foto: Meyer

Mit seinen 60 Sängern ist er über die Region hinaus wohl der größte gesangliche Klangkörper. Und ein Hort der Stabilität. Denn der Ungerer Werkchor – einst hervorgegangen aus dem gleichnamigen Maschinenbau-Unternehmen im Stadtteil Arlinger – ist seit 62 Jahren aktiv. Im vergangenen Jahr in besonderer Weise.

Gleich mehrere gute Taten

Immer wieder waren die Chor-Mitglieder präsent, wenn es darum ging, mit eindrucksvollen Konzerten ein Publikum zu begeistern. Neben der Freude am Liedgut zeichnen sich die Chorsänger dabei durch hohe soziale Kompetenz aus.

Denn unter den zahlreichen Auftritten während der Adventszeit waren zumindest fünf, deren Erlös vollinhaltlich sozialen Zwecken zufließen konnte. Chorgesang für eine gute Sache!

Im Zusammenspiel mit dem Sänger Jay Alexander stand der Ungerer Werkchor mit dem Thema „Wald und Jägerei“ in Bruchsal auf der Bühne – der Erlös ging an das dortige Projekt „Familie in Not“ –, um dann in Grunbachs Nikolauskirche einen Abend zu gestalten, dessen Erlös dem „Christlichen Hospiz Pforzheim“ zugutekam. 500 Besucher waren zum Auftritt in die Martinskirche nach Conweiler gekommen, als es darum ging, für die Sanierung der Weigle-Orgel einen finanziellen Grundstock zu schaffen. Höhepunkt des löblichen Engagements des Ungerer Werkchors war aber das große, stark frequentierte Benefiz-Konzert für die PZ-Aktion „Menschen in Not“ in Pforzheims Stadtkirche am 8. Dezember. Wie immer unter der Stabführung von Bernhard Kleile, der seit 25 Jahren schon den Chor dirigiert, ihn motiviert und mit immer neuen Ideen befeuert. Im Wechselspiel mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester präsentierte der Ungerer Werkchor ein Konzert, das bei allen Besuchern bleibende Eindrücke hinterließ.

Mit berechtigtem Stolz konnte Kleile nun Bilanz des sozialen Engagements in der Adventszeit ziehen: Mehr als 20 000 Euro waren insgesamt zusammengekommen; sie wurden vollinhaltlich den sozialen Einrichtungen und Projekten zugeführt. Ein Engagement der besonderen Art!